

presse

Intensivtierhaltung: Klare Regelungen von Regierungsfractionen blockiert

Zu den heutigen Beratungen im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zum Antrag der SPD-Fraktion "Klare Regelungen für Intensivtierhaltung" erklärt der Tierschutzbeauftragte der SPD-Bundestagsfraktion Heinz Paula:

Die Verbraucherinnen und Verbraucher erwarten, dass Tierhaltung umweltverträglich und tiergerecht ist. Schwarz-Gelb ignoriert den Verbraucherschutz und verweigert sich dringend notwendigen Regelungen für die Intensivtierhaltung. Deshalb hat die SPD-Bundestagsfraktion jetzt einen eigenen Antrag eingebracht, erklärt Heinz Paula.

Erneut blockieren die Regierungsfractionen dringend notwendige Regelungen für die Intensivtierhaltung. Sie verweigern sich damit einem verbesserten Tierschutz in der Nutztierhaltung und einer umweltverträglicheren Tierhaltung.

Wir fordern in unserem Antrag Gesetzesänderungen im Tierschutzrecht, im Bau- und Planungsrecht und im Umweltrecht. Wir schlagen klare Regelungen für die Intensivtierhaltung vor. Tierhaltung muss tiergerecht und umweltverträglich sein. Das erwarten die Verbraucherinnen und Verbraucher.

Die Koalitionsfractionen kümmern sich dagegen weder um Tier- noch um Verbraucherschutz. Wir empfehlen Frau Aigner einen Blick nach Niedersachsen.

Dort hat man inzwischen die Zeichen der Zeit erkannt und ähnliche Regelungen gefordert.

SPD-Antrag "Klare Regelungen für Intensivtierhaltung"